

809410 – 809429 Japanische Urushi-Lacke

Urushi-Lack, auch als China-oder Japanlack bezeichnet, wird aus dem Saft des Lackbaums gewonnen, welcher hauptsächlich in Japan, China und Indien kultiviert wird. Unser Urushi kommt aus Japan, der Lack ist unverschnitten und von höchster Qualität. Das dickflüssig-gräuliche Rohmaterial für den Lack erhält man durch Anritzen der Rinde. Dieses Sekret wird in langwierigen Prozessen getrocknet, gefiltert, mehreren Reinigungsprozessen unterzogen und unter anderem mit Pigmenten eingefärbt. Traditionelle Urushi-Lacke sind transparent, rot oder schwarz. Das Urushi wird heute mit modernen, ungiftigen Pigmenten gefärbt: Blau und Grün mit Phthalocyaninblau und – grün, Rot mit Monoazopigmenten oder Eisenoxidrot, Gelb mit Disazopigment, Schwarz mit Kohlenstoffschwarz und Weiß mit Titanweiß. Der rohe Lack ist zunächst trüb, wird jedoch nach dem Aushärten klar und sehr hell bis bernsteinfarben.

Die traditionelle Lackiertechnik Urushi ist in Japan seit Jahrhunderten bekannt. Der farbige Lack wird in unzähligen Schichten aufgetragen, wobei jede Schicht unter staubfreien Bedingungen, bei hoher Luftfeuchte und Temperaturen um 30°C aushärten muss. Die genaue Trockenzeit kann nicht angegeben werden, da sie stark von den Umgebungsbedingungen und dem Alter des Urushi-Lackes abhängt. Im Allgemeinen kann man bei einer Temperatur von 24-28°C und einer relativen Luftfeuchte von 65-85% in einem abgeschlossenen Raum ohne Luftzirkulation von einer Trocknungsdauer von 6-10 Stunden ausgehen. Nach dem Trocknen weist der Lack eine hohe Härte, Elastizität und keine Schrumpfungsriss auf. Die Besonderheit des Lacks liegt jedoch in seinem hohen Glanz und Farbtiefe sowie seiner Beständigkeit gegen Wasser, Säure, Alkohol und Lösemitteln. Da der Urushi-Lack nach dem Aushärten lebensmittelecht ist, wird er in Japan seit Jahrhunderten für Schalen, Essstäbchen, Möbel aber auch Schwerter und Rüstungen verwendet. Urushi-Lack haftet auf verschiedensten Materialien wie Holz, Stoff, Papier, Metall, Ton sowie Plastik. Zur Verdünnung kann das farblose Syuai Urushi oder Balsamterpentinöl verwendet werden. Transparenter Urushi-Lack kann mittels Pigmenten selbst eingefärbt werden.

Lagerung

Urushi-Lack sollte kühl und vor Sonnenlicht geschützt gelagert werden. Um ein Absetzen einzelner Bestandteile zu vermeiden, sollten die Tuben liegend gelagert werden. Bei hohen Raumtemperaturen, z. B. in den Sommermonaten, ist eine Lagerung im Kühlschrank empfohlen.

Achtung!

Besondere Vorsicht sollte bei der Verarbeitung von Urushi-Lack gelten. Die im rohen Lack enthaltenen Urushiöle können bei Hautkontakt allergische Reaktionen hervorrufen. Diese Erscheinung wird Lackkrankheit genannt. Bei der Verwendung von Urushi-Lacken immer Handschuhe tragen und die betroffenen Hautpartien bei Kontakt sofort und intensiv mit Olivenöl reinigen. Schutzbrille tragen.